

Human Clock – Menschen prägen Zeit

Die Human Clock ist eine durch Menschen angetriebene Uhr. Statt eines mechanischen Uhrwerks wurden für jede einzelne Minute Studierende und Mitarbeitende der Hochschule gefilmt, wie sie den Minutenzeiger Stück für Stück weiterdrehen. Das Ergebnis ist seit Juli 2026 sowohl auf einem Bildschirm in der Bibliothek des Campus Offenburg sowie auf der Webseite (<https://hmncklock.student.mi.hs-offenburg.de/>) im Hochschulnetz zu sehen.

Die Idee stammt von Prof. Dr. Dan Curticapean, der die Menschliche Uhr als Projekt der Fakultät Medien in 2019 initiierte. In der ersten Planungsphase wurde zunächst eine Holzscheibe gefertigt, um die ungefähre Größe der Uhr einzuschätzen. Mit Papierausschnitten wurden unterschiedliche Gestaltungen der Ziffern sowie der Minutenmarkierungen ausprobiert. Der Bildschirm mit der damals sehr neuen OLED-Technologie konnte aus Projektmitteln der Fakultät M+V (Danke an Prof. Dr. Hochberg!) und Ausstattungsmitteln der Bibliothek angeschafft werden. Die Corona-Pandemie unterbrach das Projekt jedoch für mehrere Jahre.



Holzscheibe mit ersten Entwürfen für Minuten- und Stunden-Markierungen (Foto: Steffen Lindemann)

Im Jahr 2025 nahm eine studentische Gruppe der Fakultät Medien das Projekt wieder auf. Sie schuf die technischen Grundlagen für die Webseite und verfeinerte das Design der Uhr. Die

vier Hauptziffern repräsentieren die Fakultäten der Hochschule: Die Zwölf ist als Binärzahl dargestellt (Fakultät EMI), die Drei erscheint als Zahnrad (Fakultät M+V), die Sechs erinnert an ein Liniendiagramm (Fakultät W) und die Neun ähnelt einer Filmrolle (Fakultät M).



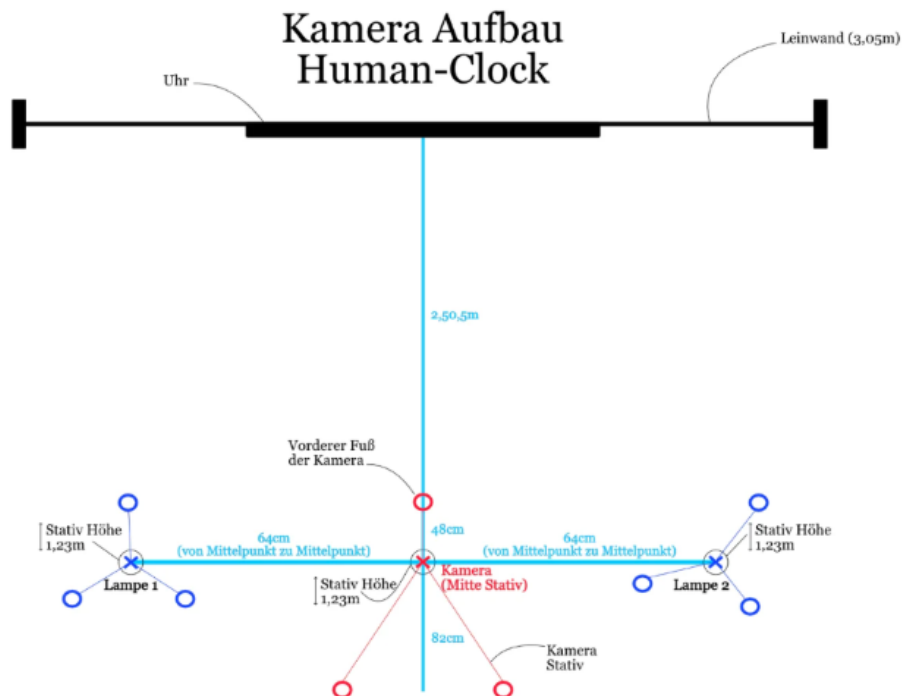
Prof. Dr. Dan Curticaean in seiner Aufnahme für die Human Clock (Screenshot).

Die Suche nach einem geeigneten Standort für den Bildschirm in der Bibliothek gestaltete sich schwieriger als erwartet. Ursprünglich sollte die Uhr über dem Eingang zum Kinzig-Saal angebracht werden. Die Vibrationen der benachbarten, schweren Eingangstür hätten den Bildschirm jedoch beim Öffnen und Schließen der Tür beschädigen können. Nach längerer Diskussion schieden alternative Standorte wegen fehlender Stromversorgung, Platzmangels oder eingeschränkter Sichtbarkeit aus. Die Lösung war schließlich eine eigens konstruierte Aufhängung, mit der der Bildschirm ca. zwei Meter vor der ursprünglich gewünschten Wand an der Decke - fast frei schwebend – montiert werden konnte.

Da der ersten Projektgruppe durch die gründliche Vorarbeit keine Zeit mehr für den Videodreh blieb, wurden die Ergebnisse 2026 an eine zweite Gruppe übergeben. Diese überarbeitete den Code der Uhr und setzte den Dreh um. Besonders fokussierte sich die Gruppe auf die Suche nach Freiwilligen für die Aufnahmen. Mit Flyern, Plakaten, Stickern, Social-Media-Posts und Mundpropaganda machte die Gruppe auf dem gesamten Campus Werbung.

Für die vollständigen 12 Stunden musste die Projektgruppe 720 Videos drehen (12 h × 60 min = 720 Videos). Die jeweiligen Aufnahmen werden durch HTML-Code automatisch gestartet und kurz vor Schluss eingefroren, bevor das nächste Video abgespielt wird. Dadurch ließen sich kleine Unregelmäßigkeiten bei den Übergängen zwischen den Aufnahmen nicht vermeiden. So sind manche Personen beim Einfrieren des Videos noch nicht ganz aus dem Bild gelaufen, oder die Lichtverhältnisse sind beim Start der nächsten Aufnahme leicht anders. Gerade diese kleinen Abweichungen verleihen der Human Clock jedoch ihren besonderen

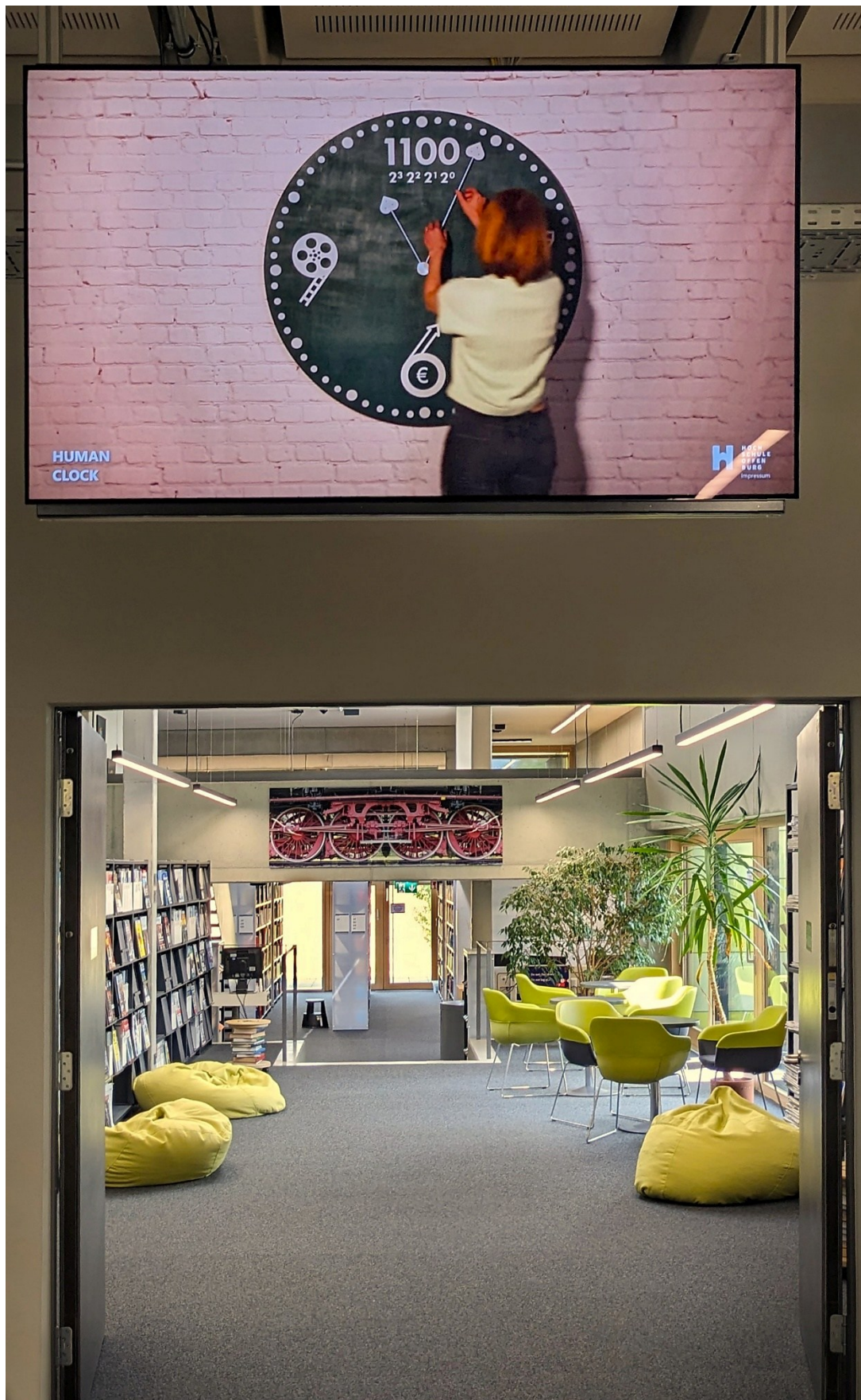
Charakter. Sie machen deutlich, dass hier keine perfekte Computersimulation oder eine Maschine zu sehen ist, sondern ein von der Vielfalt der Studierenden und Mitarbeitenden geprägtes menschliches Kunstwerk. Es spiegelt das Lebensgefühl an unserer Hochschule wider mit gelebter Diversität und Inklusion und komprimiert das Sommersemester 2026 zu einer Momentaufnahme.



Schematischer Aufbau der Aufnahmesituation (Grafik: Human Clock Projektgruppe - 3. Generation (Studierende))



Finales Uhr-Design an der Leinwand (Foto: Human Clock Projektgruppe - 2. Generation (Studierende))



Human Clock in der Bibliothek Campus Offenburg (Foto: Steffen Lindemann)

Beteiligte

Organisatorische Leitung

Betreuung und Organisation des Projekts

Petra Möhringer | Leitung Bibliothek

Prof. Dr. Dan Curticean | Wissenschaftliche Leitung

Human Clock Projektgruppe - 1. Generation (Mitarbeiter)

Ulrich Haiss

Benjamin Heitz

Dr. Kai Israel

Dr. Oliver Vauderwange

Human Clock Projektgruppe - 2. Generation (Studierende)

Entwicklung des Uhrendesigns, der technischen Grundlagen und Aufbau des Videodrehs

Hanna Fröhler

Thomas Nowotny

Annika Tetens

Human Clock Projektgruppe - 3. Generation (Studierende)

Umsetzung der Videoaufnahmen und Überarbeitung des Codes

Philine Blösch

Marie Branitzki

Lena Herrmann

Gloria Wolf

Technische Abteilung

Konstruktion der Aufhängung und Montage des Bildschirms

Valentin Neumann

Dietmar Schätzle

Ingo Steiert

Autor: Steffen Lindemann

Quellen: Dokumentation der Projektgruppen: <https://opus.hs-offenburg.de/12967>